

**Staatliches Schulamt
für den Schwalm-Eder-Kreis und den
Landkreis Waldeck-Frankenberg**



**Fachberatung Kulturelle Bildung
Newsletter Nr. 3 / Schuljahr 2024-2025**

Fritzlar, den 11.02.2025

**Liebe Kolleginnen und Kollegen aus den Bereichen Musik, Theater, Kunst, Literatur!
Liebe Kulturinteressierte!**

Zu Beginn des Halbjahres warten wieder zahlreiche Angebote auf Sie und Ihre Schülerinnen und Schüler. Wettbewerbe, Fortbildungen, Workshops und Theatertage werden in der Nähe und auch über die Landesgrenzen hinaus angeboten.

Außerdem können Sie sich auf filmreife Unterrichtsmomente freuen! Vom 17. bis 28. März 2025 verwandeln die SchulKinoWochen Hessen den Kinosaal in Ihrer Nähe in ein Klassenzimmer.

Alternativ können Sie auch künstlerisch tätig werden und mit Ihrer Klasse ein Buchmonster gestalten oder am Wettbewerb „Jugend malt“ teilnehmen.

Zusätzlich habe ich Ihnen in diesem Newsletter noch einmal den aktuellen Link zur Informationsbroschüre des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zum **„Urheberrecht in der Schule“** angegeben. Hier werden viele Fragen zum Einsatz von digitalen Medien im Unterricht (Videos, Bilder, etc.), der Nutzung von Medien bei Referaten, dem Umgang mit GEMA und Lizenzverträgen und viele weitere geklärt.

Haben Sie Anregungen, Rückfragen oder andere Anliegen? Dann melden Sie sich gerne bei mir. Ich wünsche Ihnen einen guten Start in das 2. Schulhalbjahr sowie gutes Gelingen und vor allem viel Freude bei all Ihren (kulturellen) Vorhaben.

Mit freundlichen Grüßen

Jane Daniel

Ihre Fachberaterin für Kulturelle Bildung

E-Mail: Jane.Daniel@kultus.hessen.de

Staatliches Schulamt für den Schwalm-Eder-Kreis und den Landkreis Waldeck-Frankenberg

Am Hospital 9

34560 Fritzlar

Tel: +49 5622 790-124

Fax +49 5622 790-333

Internet: <http://www.schulamt-fritzlar.hessen.de>

<https://kultur.bildung.hessen.de/fachberatung/schwalm-eder-waldeck-frankenberg/index.html>

Kurzübersicht Newsletter 03 / 2024-25:

▪ Aus der Region	S. 2
▪ Kulturelle Bildung – Allgemein	S. 3
▪ Musik	S. 5
▪ Kunst und Museum	S. 11
▪ Literatur, Medien und Film	S. 13
▪ Theater/DS/Tanz	S. 18
▪ Good Practice aus den Schulen	S. 21

AUS DER REGION

Museen & Kunst entdecken

Museumsvielfalt in Bad Wildungen erleben

Das heutige Bad Wildungen kann auf eine vielseitige Geschichte zurückblicken. In kaum einer anderen Stadt lassen sich die Spuren der Vergangenheit dabei auch so deutlich im Stadtbild ablesen: Weithin sichtbar präsentiert sich das Barockschloss Friedrichstein, in dem zu Zeiten des Absolutismus der Waldecker Hochadel verkehrte und das heute ein Museum ist; in der Altstadt türmen sich rund um die imposante Stadtkirche neben mittelalterlichen Fachwerkhäusern die Reste der alten Stadtmauer, die früher das Leben der Bürgerinnen und Bürger schützte; die großzügige Brunnenallee lädt zum Flanieren durch das moderne Kurviertel ein, das mit seinen prunkvollen Villen, Pensionen und Hotels ab Mitte des 19. Jahrhunderts entstand und Gäste aus aller Welt in die idyllische Kleinstadt lockte.

Im Stadtgebiet Bad Wildungens verteilen sich zahlreiche Museen, die die unterschiedlichen Facetten der Stadt-, Regional- und Kunstgeschichte beleuchten. Jedes einzelne hält dabei eine Vielzahl an Fakten und Erkenntnissen bereit, die Ihnen die kulturelle Identität der Stadt und Umgebung offenbaren. Begleiten Sie uns auf einer spannenden Reise durch die Zeit!

Stadtmuseum - Regionale Vor- und Frühgeschichte, Stadtgeschichte

Etwas schüchtern lädt das große Fachwerkhaus von 1672 in der Bad Wildunger Lindenstraße dazu ein, das Innere des historischen Gebäudes zu erkunden. Im Foyer grüßen zunächst die Ehrenbürger der Stadt, bevor sich auf drei Etagen eine besondere Fülle an Informationen und Exponaten verteilt: Von der Jungsteinzeit bis in die 1950er Jahre kann die spannende Geschichte der Waldecker Heimat erlebt werden

Quellenmuseum - Geschichte der Wildunger Kurmedizin und Kurstadt

Im 1. OG der Wandelhalle Bad Wildungen ist das Quellenmuseum untergebracht. In zwei Abteilungen werden hier die Geschichte der Kurmedizin mit berühmter „Wildunger Operation“ und die prägende Entwicklung vom Ackerbürgerstädtchen zur beliebten Kurstadt veranschaulicht. Neben einer umfangreichen Sammlung an Blasen- und Nierensteinen ermöglichen verschiedene Inszenierungen von Bade- und Wohnstuben, den großen Erfolg der Bad Wildunger Kur und das einst so luxuriöse Leben nachzufühlen

Atelier Willi Tillmans - Werkschau des Waldecker Kunstmalers

Die leuchtenden Wiesen, Wälder und Stilleben des bedeutenden Malers Willi Tillmans (1888-1985) sind von Reinhardshausen in die Wandelhalle Bad Wildungen gezogen. Täglich kann die umfassende Werkschau besichtigt werden. Sie ermöglicht vielschichtige Einblicke in das Wirken des Mannes, der mit August Macke an der Düsseldorfer Akademie studierte, sich der Kunstwelt entsagte und ein Leben fernab der Zivilisation im „Paradies“ bei Kleinern wählte.

Museum Historisches Bergamt - Geschichte des regionalen Bergbaus

Schon Mitte des 16. Jahrhunderts hatte man der kleinen Siedlung im Kellerwald das gräfliche Privileg der „Bergk Freyheit“ verliehen und sie damit zum Zentrum der Kupfer- und Erzverhüttung erklärt. Im 1676 erbauten Fachwerkhaus, das einst dem örtlichen Bergbau als Verwaltungsgebäude diente, ist das Museum Historisches Bergamt untergebracht. Mit rekonstruierten Schmiedestuben und elektrischen Modellen früherer Hämmer und Werkstätten lässt sich hier mehr über das Leben der Bergbauern und Schmiedemeister bis Mitte des 19. Jahrhunderts erfahren. Eine ausgewählte Sammlung an Mineralien und Erzen spiegelt wiederum die damals wie heute begeisternde Farben- und Formenvielfalt regionaler Gesteinsarten.

Weitere Museen in Bad Wildungen

- Museum Schloss Friedrichstein
- Lapidarium Schloss Friedrichstein
- Besucherbergwerk Bertsch
- Schneewittchenhaus Bergfreiheit
- Lebendiges Museum Odershausen
- Forsthaus im Kellerwald Hundsdorf

<https://www.bad-wildungen.de/entdecken/museen-kunst/>

// Mitmachen bei #everynamecounts - Größtes digitales Denkmal für die Opfer und Überlebenden des Nationalsozialismus (Arolsen Archives)

Die "Arolsen Archives zum Gedenken an die NS-Opfer" laden ein, ein digitales Denkmal zu bauen, bei dem wir alle mitmachen können. Bei #everynamecounts erfasst ihr Namen und Daten von Opfern und Überlebenden des Nationalsozialismus. So beschäftigt ihr euch aktiv mit der Vergangenheit und setzt ein Zeichen für Respekt, Vielfalt und Demokratie heute. Es dauert nur wenige Minuten, einen Namen aus einer Akte zu digitalisieren. Es wird nur ein Internetzugang und Bildschirm benötigt.

Weitere Informationen unter: <https://everynamecounts.arolsen-archives.org/>

KULTURELLE BILDUNG – ALLGEMEIN

Ideenpool – Anregungen für den kulturellen Unterricht

Auf der Seite https://kultur.bildung.hessen.de/kulturelle_praxis/ideen/index.html können Sie sich kreative und abwechslungsreiche Anregungen für Ihren Unterricht holen.

"denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule"

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz und ihre Partner fördern seit 2002 bundesweit Schulprojekte zu den Themen Kulturelles Erbe und Denkmalschutz. Ob im Unterricht, in Schul-AGs oder als Angebot im Ganztage, im Rahmen von "denkmal aktiv"-Projekten beschäftigen sich Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrkräften und fachlichen Partnern mit einem Kulturdenkmal ihrer Region. Schuljahresprojekte werden fachlich-koordinierend begleitet und finanziell mit 1.900 Euro unterstützt, Projektphasen und -wochen mit bis zu 300 Euro gefördert. Die "denkmal aktiv"-Förderangebote richten sich an allgemein- und berufsbildende Schulen (ab Klasse 5). Ab **5. März 2025** können sich Schulen mit einer Projektidee für ein Schuljahresprojekt 2025/26 um Förderung bewerben. Bewerbungsschluss ist der **5. Mai 2025**. Die Bewerbungsunterlagen sind in diesem Zeitraum auf

www.denkmal-aktiv.de/teilnahme zum Download zu finden. Für Rückfragen steht Ihnen Frau Dr. Susanne Braun, Leitung „denkmal aktiv“ zur Verfügung.
(Kontakt: Tel. 0228 90 91-450 E-Mail susanne.braun@denkmalschutz.de)

Es gibt eine aktualisierte BMBF - Broschüre zum Urheberrecht in Schulen

Ob Schulbuch oder YouTube-Video – wie urheberrechtlich geschütztes Material verwendet werden darf, spielt im Schulalltag eine wichtige Rolle. Um Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler im Umgang mit solchen Materialien zu unterstützen, stellt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) diese Handreichung zur Verfügung.

https://www.bmbf.de/SharedDocs/Publikationen/DE/1/31616_Urheberrecht_in_Schulen.pdf?__blob=publicationFile&v=4

NEUMAYER STIFTUNG

Förderprogramm für Projekte der Kulturellen Bildung an Schulen

Schulen aus ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz, die Projekte der Kulturellen Bildung umsetzen möchten, können sich ab sofort im Rahmen des Programms „Projekt:Kultur“ der Neumayer Stiftung für eine Projektförderung bewerben. Ausgewählte Projekte werden mit bis zu 10.000 Euro unterstützt.

Das Programm möchte Schulen aller Arten der Sekundarstufe 1 ermöglichen, Kindern und Jugendlichen zwischen zwölf und sechzehn Jahren neue Impulse über den Fachunterricht hinaus zu bieten und mittels kultureller und kreativer Gemeinschaftserlebnisse das Selbstbild zu verändern und Selbstwirksamkeit direkt zu erleben. Der Kulturbegriff ist deshalb auch besonders weit gefasst. Gefördert werden können Projekte aus den Bereichen Theater, Kunst, Handwerk, Tanz, Kochen und mehr. Zentral sollte vor allem sein, den Kindern und Jugendlichen neue Erfahrungsräume zu bieten und diese gemeinsam zu bespielen.

Schulen, die sich bewerben möchten, müssen dazu eine eigene Projektidee entwickeln, die in mindestens zwei Wochen Projektzeit mit einer ganzen Jahrgangsstufe umgesetzt wird, und außerschulische Expertinnen und Experten zur Unterstützung suchen.

Ein Gremium der Neumayer Stiftung wählt aus den Anträgen bis zu dreißig Schulen für eine Förderung aus. Mit dem Programm sollen Schulen ermutigt werden, Kulturarbeit dauerhaft in ihren Unterrichtsalltag zu integrieren und projektorientierte Methoden nachhaltig in das Unterrichtsportfolio mit einzubinden.

Für alle Interessierten wird am **13. Februar 2025** eine Online-Info-Veranstaltung angeboten, bei der es neben Informationen zu Inhalten sowie zum Bewerbungsverfahren und den Teilnahmebedingungen auch Raum für noch offene Fragen gibt. <https://www.neumayer-stiftung.de/online-info-veranstaltung-zu-projektkultur-am-13-02-2025/>

Weitere Informationen zum Ablauf und zur Anmeldung unter: <https://www.neumayer-stiftung.de/project/projektkultur-kulturarbeit-an-schulen/>



MUSIK



Netzwerk "Musik und Schule"

Das Netzwerk "Musik und Schule" ist ein Kooperationsprogramm des Hessischen Rundfunks mit dem Hessischen Kultusministerium und wird von Steffen Bücher als Koordinator betreut.

Vor mehr als zehn Jahren ins Leben gerufen, ist das Netzwerk "Musik und Schule" ein wichtiger Baustein in der Jugendarbeit des hr-Sinfonieorchesters und der hr-Bigband.

Mit den populären Jungen Konzerten, dem Super-X-Orchester, der ARD-Schulsinfonie, COACH'N'CONCERT und den Schultouren des hr-Sinfonieorchesters und der hr-Bigband schlägt das Netzwerk eine erfolgreiche Brücke zwischen Schule und Konzertsaal, mit deren Hilfe Jugendliche an klassische und Jazzmusik herangeführt werden.

<https://www.hr-sinfonieorchester.de/education/netzwerk/index.html>

Marco Weisbecker, Koordinator

Tel. +49 69 155-3661 (dienstags und mittwochs)

E-Mail: musik-und-schule@hr.de

Lernarchiv Musik: KI-Spezial

Das Lernarchiv „KI im Musik-Unterricht“ ist um einige interessante Angebote erweitert worden. Die englische Seite All Gems bietet eine umfassende Übersicht über musikalische KI-Tools. Mit der App »Moises« können Gesangs- und Instrumentenstimmen mittels KI extrahiert oder ausgeblendet werden. Möglich sind außerdem: Tempo- und Tonhöhenänderungen, Akkordanzeige und noch vieles mehr. Alle Basisfunktionen sind bereits in der kostenfreien Grundversion enthalten.

Die App „Endel- Mit Kunst und KI entspannen“ bietet personalisierte Klangumgebungen. Genutzt werden in der App zum Beispiel Standort, Umwelt und Herzfrequenz, woraus eine personalisierte Klangwelt erschaffen wird.

Die interessante Hintergrund-Story ist verlinkt: https://lernarchiv.bildung.hessen.de/rundschreiben/news_1716270400_5658472.html

Ausschreibung des Landesprogramms „ZusammenSpiel Musik“ zum Schuljahr 2025/2026

I. Pädagogische Voraussetzungen für die Teilnahme von Schulen und außerschulischen Projektpartnern, insbesondere Musikschulen

Das Hessische Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen fördert im Programm „ZusammenSpiel Musik“ die Zusammenarbeit zwischen allgemein bildenden Schulen und außerschulischen Projektpartnern, insbesondere Musikschulen.

Ziel des Programms ist es, Kinder und Jugendliche für Musik zu begeistern, durch die eigene musikalische Praxis ihre künstlerischen Potentiale zu entdecken, zu entwickeln und dadurch Türen für ihre Teilhabe am kulturellen und gesellschaftlichen Leben zu öffnen.

Dazu soll die Zusammenarbeit der allgemein bildenden Schulen mit Musikschulen oder anderen außerschulischen musikalischen Projektpartnern beitragen, hier vor allem an schulischen Standorten mit erschwertem Zugang zu musischer und kultureller Bildung. Das Programm „ZusammenSpiel Musik“ soll musikpraktisch orientierte Unterrichtsformate in der Verflechtung von Regel-, Wahl- und Wahlpflichtunterricht sowie in Arbeitsgemeinschaften des Ganztags integrieren.

Hierbei können die schulinternen inhaltlichen Konzepte (Schulprogramm) und die strukturellen schulischen Möglichkeiten (z.B. Ganztagsprofil) zu einem schulspezifischen Konzept vertiefender musikalischer Praxis mit außerschulischen Projektpartnern zusammengeführt werden. Die Schule kann sich mit einem entsprechenden Konzept für den Zeitraum von drei Schuljahren – mit Möglichkeit zur Fortsetzung – bewerben.

Mit diesem Programm sollen – entsprechend dem gegenwärtigen Stand der Musikdidaktik – die Kinder und Jugendlichen erfahrungsbezogene und handlungsorientierte Angebote erhalten. Diese sollen die Ausbildung von Imaginationsfähigkeit sowie Kreativität auf der Grundlage der sinnlichen Wahrnehmung und der ästhetischen Erfahrung ermöglichen. Letztlich geht es um die Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler, mit ästhetischen Mitteln ihre Gedanken, Gefühle und Interpretationen der Welt ausdrücken zu können. Vor allem solche Schülerinnen und Schüler soll das Programm fördern, die aufgrund sozialer oder kulturell bedingter Benachteiligung wenige Möglichkeiten haben, sich außerhalb des regulären Musikunterrichts musikalisch zu bilden, wie z. B. ein Instrument zu erlernen. Durch „ZusammenSpiel Musik“ findet eine musikpraktisch vertiefende Umsetzung der curricularen Vorgaben des Fachs Musik statt. „ZusammenSpiel Musik“ orientiert sich an den qualitativen Vorgaben des Hessischen Referenzrahmens Schulqualität einschließlich der Ergänzung zur Kulturellen Bildung (HRS-KuBi) und berücksichtigt den Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen (BEP). Ein zusätzliches, regionalspezifisches Angebot zur Erweiterung bzw. Vertiefung des Musikunterrichts wird von den Schülerinnen und Schülern freiwillig in Anspruch genommen. Die über den Regelunterricht hinaus musikgebildeten und motivierten Kinder bringen sich idealerweise aktiv in der Klasse ein und steigern so die Qualität des Regelunterrichts. „ZusammenSpiel Musik“ soll also curriculare und extracurriculare Zeiträume für das Musizieren schaffen und die Schule als kulturellen Ort kreativer und lebenswerter machen.

Die Durchführung des Programms und die Zusammenarbeit mit außerschulischen Projektpartnern, insbesondere Musikschulen ist abhängig von den schulspezifischen Gegebenheiten, die im Schulprogramm und -profil enthalten sind. Der Wunsch von Schulen und Lernenden nach unterschiedlichen Formen aktiven Musizierens (gemischte Instrumentalgruppen, Bläser-, Streicher-, Gitarren-, Perkussions- und Gesangsklassen, Musical-AGs, Schulbands) wird dabei berücksichtigt. Ziel ist eine Intensivierung des Musikunterrichts in den musikpraktisch orientierten Kompetenzbereichen, um möglichst vielen Schülerinnen und Schülern als Teil einer Klasse oder Musiziergemeinschaft einen intensiveren Kontakt zum Musizieren zu ermöglichen und Übergänge zu Ensembles der Schule bzw. zum Instrumental- oder Gesangsunterricht, z.B. einer öffentlichen Musikschule, zu erleichtern.

Insbesondere sind innovative Konzepte zu Integration und Inklusion, neuen Medien und dem Ganztagsangebot im Förderfokus.

Die Fördermaßnahme im Programm „ZusammenSpiel Musik“ beinhaltet die anteilige Finanzierung von zusätzlichen, unterrichtsergänzenden musikpraktischen Lern- und Übungsstunden mit außerschulischen Musikpädagoginnen und -pädagogen oder Musikerinnen und Musikern, die innerhalb des Wahl- bzw. Wahlpflichtunterrichts und im AG-Bereich stattfinden.

Bewerben können sich Grundschulen und Schulen mit Sekundarstufe I, die eine nachhaltige Vertiefung der musikalischen Praxis im Schulprogramm verankert haben und die Anforderungen der Ausschreibung umsetzen können. Eine Bewerbung gründet sich auf den Konsens der Fachkonferenz Musik, der Schulleitung und des Kollegiums, der musikalischen Erziehung als wesentlichem Element von Bildung und persönlicher Entwicklung besondere Entfaltungsräume und Förderung in der Schule zukommen zu lassen.

Schulen, die sich für „ZusammenSpiel Musik“ bewerben, verpflichten sich bei der Auswahl für die Durchführung des Programms in Absprache mit den außerschulischen Projektpartnern zur Erfüllung folgender Anforderungen:

1. Die Schule bietet den regulären Musikunterricht laut Stundentafel an.
2. Die Schule erstellt ein schuleigenes Curriculum für die Zusammenarbeit mit dem außerschulischen Projektpartner, insbesondere einer öffentlichen Musikschule.
3. Das entwickelte Angebot ist in das Ganztagskonzept eingebettet.
4. Ein institutionalisierter, monatlicher Austausch innerhalb des Lehrenden-Teams im jeweiligen Schulprojekt von „ZusammenSpiel Musik“ begleitet das Programm.
5. Halbjährlich tauschen sich die Schulleitungen der beteiligten allgemeinbildenden Schule und der öffentlichen Musikschule oder etwaige andere außerschulische Projektpartner aus.
6. Im Interesse einer vielseitigen musikalischen individuellen Förderung bieten die Schulen den beteiligten Musikschülerinnen und -schülern Formen der Beratung an (Portfolio, Laufbahnberatung, ggf. Begabtenförderung) und bemühen sich um gute Anschlussmöglichkeiten im musikpraktischen Bereich.
7. Im Rahmen der Zusammenarbeit verpflichten sich sowohl Schule als auch die außerschulischen Projektpartner im Programm „ZusammenSpiel Musik“ zur kontinuierlichen Fortbildung. Sie entsenden diese jährlich zu einer themenbezogenen Fachtagung. Die Teilnahme an der Jahrestagung als Fachtagung in der Landesmusikakademie Schlitz ist kostenfrei und verpflichtend für jeweils einen Vertreter der beteiligten allgemeinbildenden Schule und des außerschulischen Projektpartners, z. B. der Musikschule.
8. Seitens des Partners, z.B. der öffentlichen Musikschule, Konservatorium oder Hochschule, werden ausgebildete musikpädagogische Fachlehrkräfte eingesetzt, die über die notwendigen Fertigkeiten in den Bereichen Instrumentalunterricht oder Ensembleleitung verfügen. Sollten diese Fertigkeiten nicht in ausreichendem Maß vorhanden sein, müssen diese außerschulischen Musikpädagoginnen und -pädagogen mit Hilfe von Fachfortbildungen weiterqualifiziert werden.
9. Die allgemeinbildenden Schulen ermöglichen in Kooperation mit den außerschulischen Projektpartnern eine preisgünstige Ausleihe von Instrumenten, gegebenenfalls kostenfrei durch einen schuleigenen Instrumentenpool. Sie bieten, sofern erforderlich, finanzielle Unterstützung, z. B. durch den Förderverein, an. Die Weiterverwendung von funktionsfähigen Musikinstrumenten, die aus Landeszuwendungen im Rahmen von Vorgängerprojekten finanziert wurden, ist zu gewährleisten.
10. Die am Programm teilnehmenden Schulen müssen jährlich unaufgefordert einen Verwendungsnachweis und einen aussagekräftigen zahlenbasierten Bericht über den Sachstand und die Entwicklungsziele vorlegen.

Zu den Unterstützungsangeboten des Hessischen Ministeriums für Kultus, Bildung und Chancen gehören:

1. Die Sicherung der Programmziele und der Qualität durch eine landesweite Koordination,
2. Angebote zur Weiterqualifizierung und zur fachlichen Vernetzung des Lehrenden-Teams im Schulprojekt von „ZusammenSpiel Musik“ durch eine jährliche Fachtagung in der Landesmusikakademie Hessen in Schlitz,
3. die Entwicklung von Qualitätskriterien für Schulen. Diese werden gemeinsam mit den beteiligten Schulen erarbeitet und dienen als Basis für ein vergleichbares, verlässliches Leistungsprofil mit fortlaufender interner Evaluation und positiver Außendarstellung.

II. Bewerbungsverfahren der Schulen zur Teilnahme am Landesprogramm (Antragsbedingungen und Bewerbungsunterlagen)

Die Schule reicht ein Konzept einschließlich Finanzierungsplan ein (s.u. Antragsformular), in welchem sie Angaben zur Finanzierung des Angebots mit den außerschulischen Projektpartnern, insbesondere mit öffentlichen Musikschulen, macht.

Die Schulleitung stellt in Absprache mit der Fachschaft Musik ein verbindliches Stundendeputat für Konzeptions- und Koordinierungsaufgaben mit dem Partner für die Dauer von 3 Jahren zur Verfügung. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit der Gesamtkonferenz und berücksichtigt die schulische Planung, die Personalausstattung und Besonderheiten der einzelnen Schule.

Da nur eine begrenzte Anzahl von Schulen am Programm „ZusammenSpiel Musik“ teilnehmen kann, entscheidet das vorgelegte Konzept, eine insgesamt möglichst ausgewogene landesweite Verteilung der teilnehmenden Schulen sowie die Qualität der bisherigen Arbeit einer Schule sowie deren Entwicklungsplanung über die Teilnahme.

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein aktuelles, zustimmendes Votum der Schul- und Gesamtkonferenz. Ein Besuch der Schule durch einen Vertreter des Büros Kulturelle Bildung oder durch einen der zuständigen Programmkoordinatorinnen und -koordinatoren kann Teil des Bewerbungsverfahrens sein.

Auch Schulen, die an anderen Landesprogrammen teilnehmen, können sich bewerben, um z.B. ein Projekt fortzusetzen oder einen musikalischen Schwerpunkt zu vertiefen.

Ausgewählte Schulen werden ab dem **Schuljahr 2025/2026** für **drei Schuljahre** gefördert. Danach können sie sich wieder bewerben.

Das **Verfahren** zur Auswahl gliedert sich wie folgt:

Pädagogische Vorauswahl: Über ein Online-Formular des Hessischen Bildungsservers bewerben sich interessierte Schulen für das Programm. Das Online-Antragsformular finden Sie über folgenden Link: https://kultur.bildung.hessen.de/musik/ausschreibung_zsm_2025/index.html

Seitens des Hessischen Ministeriums für Kultus, Bildung und Chancen erfolgt eine Entscheidung über die Teilnahme am Landesprogramm „ZusammenSpiel Musik“.

Bewerbungsschluss für das Onlineverfahren ist der **11.04.2025**. Die Benachrichtigung der Schulen über die Auswahl erfolgt bis zum **26.05.2025**.

1. Im Fall der Auswahl können die außerschulischen Projektpartner, insbesondere Musikschulen, Zuwendungen für die Personalkosten im jeweiligen Schulprojekt von „ZusammenSpiel Musik“ erhalten. Mögliche Zuwendungsempfänger bekommen nach Auswahl der einzelnen Schule ein Antragsformular zur Bestätigung ihrer Zusammenarbeit im Landesprogramm „ZusammenSpiel Musik“ ab dem Schuljahr 2025/2026, welches bis zum **23.06.2025** unterschrieben postalisch beim Hessischen Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen eingereicht werden muss. Dies gilt als Beantragung der Zuwendung.

III. Antragsvoraussetzungen für Zuwendungen an die außerschulischen musikalischen Projektpartner (Fördervereine und Musikschulen)

Das Land gewährt zur Umsetzung des Landesprogramms Zuwendungen an Fördervereine und Musikschulen nach den Bestimmungen der Landeshaushaltsordnung (LHO), insbesondere der §§ 23 und 44 LHO und der hierzu ergangenen Verwaltungsvorschriften (VV LHO zu §§ 23 und 44) vom 8. Februar 2024 (StAnz. S. 324), im Rahmen einer Projektförderung als Festbetragsfinanzierung.

Das Antragsformular unter II.2 ist bis zum **23.06.2025** dem Hessischen Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen zu übersenden, so dass Prüfung der Förderfähigkeit nebst Bewilligung mit Zuwendungsbescheid erfolgen kann. Die Voraussetzungen für eine Bewilligung sowie das Verfahren bestimmen sich nach den o.g. Bestimmungen der LHO sowie der hierzu ergangenen Verwaltungsvorschriften. Hierzu ergehen dazu folgende Hinweise:

Grundlage für die Bemessung der Zuwendung ist die Förderung von 50 v. H. der projektbezogenen Personalkosten. Zur Deckung der zuwendungsfähigen Personalausgaben ist ein Eigenanteil i. H. v. 50 v. H. vom außerschulischen Projektpartner (z.B. Drittmittel oder Elternbeiträge) zu erbringen. Der Eigenanteil kann in Geld oder durch den Einsatz unentgeltlicher Leistungen erbracht werden. In begründeten sozialindizierten Fällen kann ein Antrag auf Minderung der Eigenleistung seitens des Zuwendungsempfängers gestellt werden. Dieser wird durch das Hessische Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen geprüft und entschieden. Der Einsatz von Drittmitteln ist explizit erwünscht. Die Fördersumme beläuft sich **in der Regel auf 4.000 Euro pro Schuljahr**. Der Förderanteil kann projekt- und fallbezogen (z.B. Projekte mit Fokus auf Integration, Inklusion, Ganztagsbeschulung sowie dem Aufbau regionaler Netzwerkarbeit durch vielfältige musikpädagogische Angebote, mit dem Ziel, in die Region zu wirken und möglichst viele Schülerinnen und Schüler zu erreichen) oder sozialindiziert erhöht werden.

Im Rahmen der bewilligten Zuwendung ist vom Zuwendungsempfänger jeweils zum Ende eines Schuljahres nach den zuwendungsrechtlichen Vorgaben im Zuwendungsbescheid ein mit der Schule abgestimmter Verwendungsnachweis und ein aussagekräftiger zahlenbasierter Bericht über den Sachstand und die Entwicklungsziele vorzulegen.

Kontakt für das Bewerbungsverfahren:

-Leitungsteam „ZusammenSpiel Musik“-

Büro Kulturelle Bildung

Referat IV.1.2

Hessisches Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen

E-Mail: Zusammenspielmusik@kultus.hessen.de

Bitte geben Sie in Ihrer E-Mail Ihre Telefonnummer an.

European Day of Music in Schools – EuDaMus 2025

Blick in die Europäischen Klassenzimmer bei der gemeinsamen Feier am European Day of Music (am 14.03.2025)

Wie sieht der Musikunterricht woanders, gar in anderen – europäischen – Ländern aus? Am vierten European Day of Music am Freitag, **14.03.2025** von **11:00 bis 11:30 Uhr** wird der Musikunterricht und das Musikmachen europaweit in einem Livescreen gefeiert! Es lohnt sich, einen Blick zu werfen in die Europäischen Klassenzimmer: Anmeldeschluss für Einreichungen am **28. Februar**).

Die Zugangsdaten und Informationen über den Ablauf des virtuellen Events werden per Mail und auf der Homepage des BMU e.V. rechtzeitig bekannt gegeben. Sie können auch auf der offiziellen EuDaMus-Homepage (<https://eas-music.org/eudamus-2025/>) eingesehen werden.

Wer sich aktiver einbringen möchte, kann bis spätestens zum **28. Februar 2025** ein Video auf YouTube hochladen und das Teilnahmeformular ausfüllen. Alle zugesandten Videos werden von der EAS auf dem EuDaMus-YouTube-Kanal veröffentlicht und Teile daraus beim Online-Event am 14. März gezeigt.

Organisiert wird die Aktion von der European Association for Music in Schools (EAS), deren National Coordinator die BMU-Bundesreferentin für Internationales, Annette Ziegenmeyer, ist.

Alle Infos unter <https://www.bmu-musik.de/kooperationen/eas/>

Wettbewerb SCHULORCHESTER STÄRKEN findet auch 2025 statt

Der 2023 erstmals stattgefunden und auf dem Bundeskongress in Kassel evaluierte Wettbewerb SCHULORCHESTER STÄRKEN findet auch in diesem Jahr mit einem beachtlichen Preisgeld von € 10.000,- statt. Dieses wurde von der Deutschen Orchesterstiftung e.V. zur Verfügung gestellt unter der großzügigen Mitfinanzierung der GVL, der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten. Nicht die künstlerische Exzellenz wird bei diesem Wettbewerb ausgezeichnet, sondern beispielhafte Ensemblearbeit, die als instrumentales Engagement außerhalb des Unterrichts den Schulalltag und die Schumatmosphäre positiv beeinflusst und bereichert. Wir werben für eine breitgestreute Teilnahme!

Nähere Infos finden Sie unter <https://www.bmu-musik.de/wettbewerb-schulorchester-staerken>

Mut zum Musikstudium: Infokampagne zum Musikpädagogik-Studium

Gute Informationen aus erster Hand sind der erste Schritt, dass Schülerinnen und Schüler sich womöglich für ein Musikpädagogik-Studium begeistern. Unter dem Motto Mut zum Musikstudium initiieren Jürgen Oberschmidt und Michael Dartsch drei Online-Termine, die über das Musikstudium an Hochschulen und Universitäten informieren möchten. In der Veranstaltungsreihe Mut zum Musikstudium sollen Fragen zu Studieninhalten, Berufsbildern und Studienvoraussetzungen beantwortet werden. Die Initiatoren schreiben: „Gerade in den musikpädagogischen Studiengängen ist hier einiges in Bewegung gekommen: Der Beruf an Musikschulen ist lukrativer und attraktiver geworden, das Berufsbild hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Die Zugangsvoraussetzungen für ein Lehramtsstudium haben sich mit Blick auf das spätere Berufsfeld verändert und sind an den einzelnen Standorten sehr unterschiedlich. Viele wissen nicht, dass das gymnasiale Lehramt auch an Universitäten studiert werden kann, an einigen Standorten gibt es keine Eingangsprüfung mehr.“ Die Veranstaltungsreihe wird organisiert und verantwortet von der Föderation der musikpädagogischen Verbände in Deutschland und richtet sich sowohl an interessierte Schülerinnen und Schüler als auch an Musik- und Instrumentallehrkräfte, die jungen Menschen in ihr Leben mit Musik begleiten. Bitte unbedingt weitflächig weitersagen!

Termine sind am **18. Februar, 8. April und am 24. Juni 2025, jeweils 18:00 Uhr**

Diese Infos finden Sie auch hier auf der Homepage: <https://www.bmu-musik.de/mut-zum-musikstudium-studieninfo-kampagne-ab-18-februar/>

Zugangslink:

<https://ph-heidelberg-de.zoom-.de/j/3052466967?pwd=QnpDeTZlZlBTSmRBc2hRaXBtNkJKQT09>

Meeting-ID: 305 246 6967

Kenncode: Vh84r2

ZusammenSpiel Musik 2025

Beachten Sie bitte die Neuausschreibung der „Sonderprojektförderung ZusammenSpiel Musik 2025“. Hierüber sind Projekte mit Bezug zu Tanz und Theater möglich.

Ausschreibungstext im Amtsblatt 1/25 (ab Seite 10) <https://hessisches-amtsblatt.de/flipbook/hessisches-amtsblatt-2024-dezember-copy/>

Über den folgenden Link gelangen Sie direkt auf das Bewerbungsportal des Bildungsservers:

<https://kultur.bildung.hessen.de/musik/zspm/index.html>

KUNST UND MUSEUM

Jugend malt 2025

Bis zum **14. März** können Kinder Jugendliche von 6 - 16 Jahren am Wettbewerb des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst und der Kinder-Akademie Fulda teilnehmen.

Weitere Informationen unter: <https://wissenschaft.hessen.de/Foerderung-finden/Wettbewerbe-und-Auszeichnungen/Jugend-malt>

Fortbildung Kunst fachfremd unterrichten in der Sekundarstufe 1

„Experiment Farbe“

Kunst unterrichten, ohne Kunst studiert zu haben – das ist sicher eine Herausforderung. Die Workshopreihe „Kunst fachfremd unterrichten“ beinhaltet unterschiedliche künstlerische Schwerpunkte und Themen. Die einzelnen Workshops können von den Teilnehmenden je nach Interesse unabhängig voneinander gebucht werden und bauen nicht aufeinander auf.

Die Workshops geben praktische künstlerische Impulse und Einblicke und machen Mut für einen kreativen projektorientierten Kunstunterricht. Ausgehend von eigenen künstlerisch-ästhetischen Erfahrungen experimentieren wir in diesem Workshopangebot mit den Themen „Farbe und Farbauftrag“. Mitmachen kann jede_r!

In diesem Workshop liegt der Schwerpunkt auf dem Thema „Farbe und Farbauftrag“. Mit einfachen künstlerisch-praktischen Übungen erkunden wir im ersten Teil die Welt der Farben. Wir entdecken die Vielfalt der Farben im Alltag, malen und mischen Farben, erforschen die unterschiedliche Wirkung von Farben und erkunden, wie sie sich auf spielerische Art und Weise sortieren bzw. ordnen lassen. Im zweiten Teil experimentieren wir mit verschiedensten Verfahren des Farbauftrags.

Im gemeinsamen Gespräch findet ein Austausch über diesen Prozess und die jeweiligen Erfahrungen statt. Die Bedeutung für das eigene Unterrichten werden reflektiert und daraus Tipps und Hinweise für die praktische künstlerische Unterrichtsgestaltung abgeleitet. Darüber hinaus geben die Referentinnen einen Einblick in zeitgenössische künstlerische Positionen zum Thema Farbe und Drucken ebenso wie praktische Anregungen anhand von Beispielen aus dem Unterricht.

Ort: IGS Edertal, **19.03.2025 von 14:00-17:00 Uhr**

<https://akkreditierung.hessen.de/web/guest/catalog/detail?tspi=242853>

Kinder-Akademie Fulda

Neue Frühjahrsausstellung – Es geht direkt weiter!

Laufzeit: 6. März bis 4. Mai 2025

Wenige Wochen nach „MOVE!“ zeigen wir Euch eine brandneue und von uns konzipierte Frühjahrsausstellung. „Wachsen – Was wächst denn da?“.

Die Ausstellung richtet sich vorwiegend an neugierige Entdeckerinnen und Entdecker im Kindergarten- und Grundschulalter und nimmt sie mit auf eine faszinierende Reise durch das Thema „Wachstum“ – in der Natur und beim Menschen. Besuch der Ausstellung nur mit Führung möglich!

www.kaf.de

Unsere Ferien-Workshops:

Frühlingsakademie hat noch freie Plätze

Kids, die sich gerne in der Natur aufhalten, auf Euch wartet in dieser Woche das ideale Programm!

Workshop: Natur Pur – Ich will raus!

Altersgruppe: 9 bis 12 Jahre
Zeitraum: Montag, 14. bis Donnerstag, 17. April 2025

31. Sommerakademie der Kinder-Akademie Fulda „Illusion & Wirklichkeit“

Auch für den Zeitraum der Sommerferien haben wir was Spannendes für Euch vorbereitet. Viele Workshops der Sommerakademie sind bereits ausgebucht, aber es gibt noch einige freie Plätze. Aktuell ist noch die Anmeldung möglich für:

- Das habe ich doch nur geträumt...oder nicht? 7. bis 11. Juli 2025
- Fake News-Jäger: Auf Spurensuche im Nachrichtensdchungel - 21. bis 25. Juli 2025
- Kinder haben Rechte – und in echt? - 28. Juli bis 1. August 2025
- Täuschend. Echt. Barock. - 28. Juli bis 1. August 2025
- Erzählen erleben - 4. bis 8. August 2025

Weitere Informationen und Anmeldung unter: <https://app.seminarmanagercloud.de/kinder-akademie-fulda/buchungsportal/suche/seminare?suchbegriff=&beginn=&ende=&ueberspringe=0&kategorien=Ferienworkshops>

Schülerwettbewerb der Landeshauptstadt Mainz

EINSENDESCHLUSS
12. Mai 2025

PREISE
Preisgelder in Höhe von 250, 150 und 100 Euro sowie Bücher-gutscheine

WETTBEWERB
Teilnehmen können alle Schülerinnen und Schüler aus Mainz, Rheinland-Pfalz und Hessen, erlaubt sind auch Gemeinschaftsprojekte von Klassen, AGs, Schulen und sonstigen Gruppen. Eine Jury prämiert die besten Entwürfe.

INFORMATIONEN
gutenberg-museum.de und im Druckladen des Gutenberg-Museums (Reichklarastr. 1, 55116 Mainz, Tel. 06131 122686, E-Mail: gm-druckladen@stadt.mainz.de)

ANSCHRIFT & ABGABE DER BEITRÄGE
Gutenberg-Museum im Gutenberg-Carré, Ernst-Ludwig-Platz 2, 55116 Mainz

BUCH MONSTER

Künstlerischer Wettbewerb der Landeshauptstadt Mainz und des Gutenberg-Museums für Schülerinnen und Schüler 2025

GESTALTE EIN BUCHMONSTER!

Seit November 2024 sind das Gutenberg-Museum und der Druckladen zu Gast im Naturhistorischen Museum: Neben den ausgestellten Tieren des Naturkundemuseums möchte das Gutenberg-Museum nun Bücher präsentieren – und zwar in Form der ausgestorbenen Art der Buchmonster. Zwischen zwei Buchdeckeln steckt so viel Leben, welches sich in der Phantasie auch schon einmal nach außen stülpen und Bücher in extravagante Lebewesen verwandeln kann: Mit Augen, Krallen, Flügeln, Schuppen, Reißzähnen, Armen und Beinen... Dabei können Buchmonster sowohl lustig als auch schreckeinfößend sein. Die schönsten und originellsten Buchmonster werden prämiert und im Druckladen ausgestellt.

Die Aufgabe

Verwandelt ein Buch in ein Buchmonster. Als Grundlage verwendet ihr ein Buch, welches ihr mit euren kreativen Ideen gestaltet: Ihr entscheidet, wie euer Monster aussehen soll. Klebt, schneidet und malt ... Eurer Phantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Wir freuen uns auf eure Kunstwerke!

Sende Deinen Wettbewerbsbeitrag bis spätestens zum **12. Mai 2025** per Post an den Druckladen des Gutenberg-Museums im Gutenberg-Carré oder gib ihn dort persönlich ab.

LITERATUR, MEDIEN UND FILM

Schreibwettbewerb 2025 – „Auf die Bücher! Fertig! Lies!“

Wettbewerb des Staatstheaters Darmstadt zusammen mit dem Jugend- und Kinderliteraturfestival „Huch, ein Buch!“

Der Startschuss fällt: „Auf die Bücher, fertig, lies!“ – unser Schreibwettbewerb geht in die nächste Runde! Dieses Jahr dreht sich alles um das Thema „Worauf Hoffen?“ Hoffnung ist ein mächtiger Antrieb, gibt Kraft und inspiriert. Was bedeutet Hoffnung für Dich? Welche Geschichten, Gefühle und Gedanken verbindest Du damit! Wir laden Dich ein, Deine Perspektive mit uns und anderen zu teilen – sei es in Form von Geschichten, Gedichten oder Essays.

- Einsendeschluss ist Dienstag, der **22. April 2025**
- Maximale Textlänge: 4 Din A4 Seiten, etwa 3000 Wörter
- Teilnahme für junge Menschen zwischen 14 und 25 Jahren
- Sprache: Deutsch
- Einreichung per E-Mail an: napoe@staatstheater-darmstadt.de Die besten Texte werden prämiert und am **13. Mai 2025** um 19 Uhr von Schauspielerinnen und Schauspielern des Staatstheaters vorgelesen. Ein Fest der Worte, gemacht für alle, die Literatur lieben! Worauf wartest Du? „Auf die Bücher, fertig, lies!“ – Zeig uns Deine Hoffnung!

©hr Junges Literaturland für die Jahrgangsstufen 5 bis 10

In Workshops arbeiten Autorinnen und Autoren mit Schülerinnen und Schülern vor Ort: Museen, ihre Archive und Bibliotheken werden ein ganzes Schulhalbjahr lang zum Ort der Inspiration. Die Schülerinnen und Schüler recherchieren, schreiben und gestalten. Im Anschluss werden die Texte zum Klingen gebracht. In Workshops mit Radiojournalistinnen und -journalisten lernen die Projektteilnehmenden, Audioaufnahmen selbst zu machen und zu bearbeiten.

Weitere Informationen und Beispiele unter: <https://www.hr2.de/programm/literaturland/junges-literaturland/index.html>



Überblick verschiedene literarische Ausschreibungen/Wettbewerbe aktuell für das Jahr 2025

Im Internet abrufbar unter: <https://kreativ-schreiben-lernen.de/wettbewerbe-preise-etc/>

Schreibwettbewerb 2025 zum Thema Dankbarkeit und Wertschätzung

Thema:
DANKBARKEIT & WERTSCHÄTZUNG
Fabel | Kurzgeschichte | Essay

**5. SCHREIB-
WETTBEWERB
2025**
Lass deinen Gedanken freien Lauf!

**Bis zu 200 €
Preisgeschenke!**

Außerdem gibt es für alle Teilnehmenden
eine Urkunde und kleine Überraschungsgeschenke.

**WIR SIND AUF DER
didacta
die Bildungsmesse HALLE 5
STAND 5A78
11. - 15. FEBRUAR IN STUTTART**

Unter der Schirmherrschaft von:
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie **BERLIN**
Helmut KleeBank
Medienpartner:
TAGESSPIEGEL

Sponsoren: IEB, STIFTUNG FÜR BILDUNG & ERZIEHUNG, Berliner Sparkasse, cefi
In Kooperation mit: Württembergische Kulturstiftung, MUSAIK, LEINERTAL, ERBER-LÄNDER GESAMTSCHULE, MINDELTALE, KANT, FACHBEREICH SCHULE, Lessing Schulen, GUTE TAT

Das Schulnetzwerk WERTvolle Schulen wurde vom Bildungsträger IBEB gGmbH mit dem Ziel gegründet, die Werte- als auch die Persönlichkeitsentwicklung von Schülerinnen und Schülern zu stärken. In diesem Kontext organisiert WERTvolle Schulen Aktionen und Wettbewerbe zu unterschiedlichen Themen. So fanden in der Vergangenheit beispielsweise Wettbewerbe zu den Themen Nachhaltigkeit, Empathie und Frieden statt, bei denen uns zahlreiche und höchst kreative Fabeln, Essays sowie Kurzgeschichten zugeschickt wurden.

Dieses Jahr widmen wir uns einem besonderen Thema: Dankbarkeit und Wertschätzung. Habt ihr euch jemals gefragt, wie tiefgreifend die Kraft der Dankbarkeit ist? Wie sie unser Leben erhellt und unsere Beziehungen bereichert? Und wie bedeutend es ist, anderen unsere Wertschätzung zu zeigen – ihnen das Gefühl zu geben, gesehen, gehört und geschätzt zu werden?

Wir laden euch ein, eure Gedanken, Erlebnisse und Geschichten zu diesem Thema zu teilen. Lasst uns gemeinsam herausfinden, wie kleine Gesten der Dankbarkeit und aufrichtige Wertschätzung wie Sonnenstrahlen in den Alltag anderer dringen können. Vielleicht ein Lächeln, ein ehrliches „Danke“ oder eine warme Umarmung – manchmal genügt schon ein kleines Zeichen, um Großes zu bewirken.

Eure Worte sollen nicht nur zum Nachdenken anregen, sondern auch Herzen berühren. Zeigt, wie wir alle dazu beitragen können, die Welt ein wenig heller, wärmer und freundlicher zu gestalten. Denn Dankbarkeit ist mehr als ein Gefühl – sie ist ein Samen, den wir in uns tragen. Und wenn wir ihn nähren, wird er zu einer Blume, die unser Leben und das der Menschen um uns herum in voller Pracht erstrahlen lässt.

Ob Essay, Kurzgeschichte oder Fabel; eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Zeigt uns, wie ihr das Thema „Respektvolles Miteinander“ interpretiert und welche Botschaften ihr teilen möchtet.

Es gibt nicht nur Preise zu gewinnen, sondern auch die Möglichkeit, eure Werke zu veröffentlichen. Teilt eure Gedanken mit uns und der Welt, denn Veränderung beginnt oft mit einem einfachen Wort.

Weitere Informationen unter: <https://www.wertvolleschulen.de/schreibwettbewerb-2025/>

Der neue Kurzgeschichten-Wettbewerb für Jugendliche unter der Schirmherrschaft von Cornelia Funke (Amtsblatt 1/25, ab S. 16)

Einsendeschluss **01.03.2025**

Egal ob groß oder klein, magisch oder realistisch, humorvoll oder nachdenklich – Geschichten entführen uns meist mit nur wenigen Worten in Welten, die von fernen Orten, schwierigen Herausforderungen oder zuvor unbekanntem Figuren erzählen. Jeder und jede von uns hat eine Lieblingsgeschichte, Helden, die uns faszinieren oder denen wir nacheifern wollen. Doch jede dieser Geschichten – egal ob Fantasy-Epen wie Der Herr der Ringe oder Kriminalabenteuer wie Sherlock Holmes haben einmal klein angefangen: als Idee im Kopf ihrer Autorinnen und Autoren. Diesen Ideen einen Ort zu geben, ist das Ziel von Claras Preis.

Claras Preis richtet sich an Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren, die Lust haben, selbst literarisch aktiv zu werden und ihre Ideen in einer Kurzgeschichte umzusetzen. Dabei sind alle Ideen erlaubt, egal welches Genre, egal wie neu deine Idee ist, wir freuen uns, sie zu lesen. Die eingereichten Kurzgeschichten werden von einer Jury unter dem Vorsitz von Cornelia Funke gelesen und prämiert. Die ausgezeichneten Autorinnen und Autoren fahren anschließend in Kleingruppen nach Volterra und führen gemeinsam mit Cornelia Funke Workshops durch, um an ihren individuellen Schreibstilen zu arbeiten. Alle Geschichten werden abschließend in einem gemeinsamen Sammelband im Dressler Verlag veröffentlicht. <https://claraspreis.wordpress.com/>

SchulkinoWochen: 17.-28.03.25, Anmeldeschluss 23.02.25

Vom **17. bis 28. März 2025** machen die **SchulkinoWochen Hessen** in ihrer mittlerweile 19. Ausgabe den **Kinosaal** zum Klassenzimmer. Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte können sich mit ihren Schulklassen zu rund **90 Kinofilmen für alle Altersgruppen und Schulformen** anmelden. Buchen Sie Kinovorstellungen, kostenfreie Gespräche und Workshops, z.B. in **Baunatal, Fritzlar, Korbach, Schwalmstadt, Wolfhagen**. Wenn kein Kino in Nähe ist, gibt es auch eine mobile Variante.

Das Team der SchulkinoWochen berät gerne bei der persönlichen Filmauswahl. Stöbern Sie in unserem Angebot und freuen Sie sich auf filmreife Schultage vor den Osterferien.

Begleitprogramm: sich im Kinosaal austauschen, über Filme sprechen und das Gesehene direkt verarbeiten – Diese Möglichkeit bieten die **Filmgespräche** mit filmpädagogischen Fachkräften und Filmschaffenden im Anschluss an die Filmvorstellung. Planen Sie für Filmgespräche ca. 30 – 45 Minuten zusätzlich ein.

Außerdem besteht die Möglichkeit, **filmbegleitende Vor- und Nachbereitungen** zu einem während der SchulkinoWochen im Kino gesehene Film zu buchen sowie ganztägige **filmübergreifende Workshops**. <https://www.schulkinowochen-hessen.de/begleitprogramm/>

Beratung & Anmeldung:

Filme & Workshops: hessen@schulkinowochen.de // 069 961 220 681

Eintritt: 5,00€, das pädagogische Begleitprogramm ist kostenfrei

Informationen: <https://www.schulkinowochen-hessen.de/>

Projektbüro SchulKinoWochen Hessen
im Deutschen Filminstitut & Filmmuseum

hessen@schulkino Wochen.de

www.schulkino Wochen-hessen.de



NeujahrsgüÙe vom Team der SchulKinoWochen

Projektbüro seit dem 8. Januar wieder erreichbar

Bild: SING STREET © Studiocanal

TERMINE & FRISTEN

Die 19. SchulKinoWochen Hessen finden vom **17. bis 28. März** statt. Denken Sie daran, bis zum **Anmeldeschluss am 23. Februar** Kinovorstellungen zu buchen oder Filmwünsche einzureichen. Anfragen für unser **Mobiles Kinoangebot** können Sie uns **bis zum 31. Januar** schicken.

ERÖFFNUNGSFILM

Melden Sie sich mit Ihrer Gruppe noch für unser exklusives [Eröffnungsprogramm im Kino des DFF](#) an. Am **17. März um 10:00 Uhr** zeigen wir den Stummfilmklassiker **BERLIN. DIE SINFONIE DER GROßSTADT** mit **Live-Musikbegleitung**.

BEGLEITPROGRAMM

Jetzt Workshops buchen

Der Kinobesuch bei den SchulKinoWochen sensibilisiert junge Menschen für Strukturen, Ästhetik und Wirkungsweise des Mediums Film und wird landesweit **als Unterrichtszeit anerkannt**. [Zum Angebot](#) zählen Materialien für den Unterricht ebenso wie **kostenfreie Workshops** und **Filmgespräche** (begrenzt Kontingent). Lehrkräfte können aus zahlreichen **Fortbildungen** wählen, um Anregungen für die Vermittlung von Film im Unterricht zu erhalten.

Auch Filme auf Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch sind im Programm:

ENGLISCH (Auswahl)

 <p>MARCEL THE SHELL WITH SHOES ON #mockumentary #aufwachsen #familie #philosophie</p>	 <p>SING STREET #außenseiter #gesellschaft #musik #identität</p>	 <p>HOW TO HAVE SEX #freundschaft #erwachsenwerden #sex #consent</p>
 <p>OPPENHEIMER #zweiterweltkrieg #verantwortung #wissenschaft #freiheit</p>	 <p>CIVIL WAR #usa #bürgerkrieg #journalismus #fotografie</p>	 <p>DIE VÖGEL #klassiker #tiere #horrorzenario #filmsprache</p>

Save the Date

Junge Filmfans für die LUCAS-Jurys gesucht!

Für die 48. Ausgabe von LUCAS – Internationales Festival für junge Filmfans vom 25. September bis 2. Oktober 2025 suchen wir aktuell junge Filmfans für unsere Jurys in den Wettbewerben »Kids« und »Teens«. Die Juryteilnahme ermöglicht, eine Woche lang herausragende Filme aus der ganzen Welt im Kinosaal zu schauen und gemeinsam mit Gleichaltrigen und erwachsenen Branchenprofis über die besten Filme im Wettbewerb und die Vergabe der Preisgelder zu entscheiden. Die Präsentation der Gewinnerfilme bei der Preisverleihung schließt die Festivalwoche voller aufregender Erfahrungen und persönlichem Austausch ab.

Kinder, die in der Festivalwoche zwischen 10 und 12 Jahren alt sind, können sich für die Jury Wettbewerb »Kids« bewerben. Jugendliche Bewerberinnen und Bewerber für die Jury Wettbewerb »Teens« sollten auch Englisch sprechen können und in der Festivalwoche zwischen 14 und 18 Jahren alt sein.

Für die Dauer der Festivalwoche werden die ausgewählten Teilnehmerinnen und Teilnehmer von der Schulpflicht befreit. Interessierte sollten bis zum **24. März 2025** unseren Jurybewerbungsbogen ausfüllen und diesen zusammen mit einer kurzen Filmkritik an lucas-info@dff.film senden.

Hier gibt es Anregungen, wie man eine Filmkritik schreibt:

Kinder und Jugendliche können sich für einen Online-Workshop zum Filmkritikschreiben anmelden, der am Samstag, 8.3.2025, von 11:00-12:30 Uhr stattfindet. Um Anmeldung wird gebeten (per E-Mail: lucas-info@dff.film oder Telefon: 069/961 220 672).

Auf der Homepage des DFF gibt es eine kurze Anleitung zum Schreiben einer Filmkritik.

Bei Fragen steht das LUCAS-Team gern zur Verfügung: Tel. 069 961 220 672 oder lucas-info@dff.film.

Weitere Informationen unter: <https://lucas-filmfestival.de/>

THEATER/DS/TANZ

43. Frankfurter Schultheatertage vom 2. bis 6. Juni 2025

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ihr arbeitet mit eurer Spielgruppe an einem Stück? Mit jüngeren oder älteren Schülerinnen und Schülern? Mit oder ohne Textvorlage? Ihr wollt euch während des Entwicklungsprozesses anregen lassen? Ihr interessiert euch für die Arbeit anderer Spielgruppen? – Die Frankfurter Schultheatertage bieten euch die Möglichkeit, euch mit anderen Spielleitungen zu vernetzen und über Spiel- und Gestaltungsimpulse, Themen, Vorgehensweisen und Ideen auszutauschen.

Vom **2. bis 6. Juni 2025** zeigen wir im Gallus Theater einer breiten Öffentlichkeit die Vielfalt der Frankfurter Schultheatergruppen und verleihen damit unserer Forderung Nachdruck, dem Theaterspiel und dem Fach DS in der Schule mehr Zeit und Raum zu geben. Theater for future: Um auf die großen Herausforderungen, die uns in Zukunft erwarten, reagieren zu können, brauchen wir in unseren Schulen ein anderes Miteinander und ein anderes Lernen!

Seid ihr dabei?

Anmeldung unter: <https://schultheater.de/theaterpaedagogik/fstt/anmeldung-frankfurter-schultheatertage-2024/>

Hessisches Schultheatertreffen – Bewerben bis zum 31. März 2025

Sechs Theatergruppen, Workshops, Nachbesprechungen, ein Förderpreis und viele theaterbegeisterte Menschen, das ist das Hessische Schultheatertreffen – vom **26. bis 28. Juni 2025** in Frankfurt. Schülerinnen und Schüler und Spielleiterinnen und Spielleiter aller Schulformen und Jahrgangsstufen kommen aus ganz Hessen zusammen, um gemeinsam das Theater zu feiern.

Hier treffen sich Menschen,

- die wissen, was es bedeutet ein Stück zu entwickeln, zu proben und aufzuführen
- die die Aufregung vor der Aufführung kennen
- die gespannt sind auf die Stücke der anderen Gruppen
- die sich darauf freuen, neue Spiele mit neuen Menschen auszuprobieren

Und hier werden alle teilnehmenden Gruppen mit offenen Armen empfangen

- durch das Team der Jurorinnen und Juroren,
- von einem Workshop- und Nachbesprechungsteam,
- von dem Organisationsteam des Festivals
- vom Landesverband Schultheater in Hessen e.V.,
- mit einem Festakt, bei dem feierlich der Schultheaterförderpreis der Sparkassenkulturstiftung Hessen Thüringen jeder teilnehmenden Gruppe überreicht wird
- und bei dem auch Vertreter des Hessischen Kultusministeriums die Gruppen ehren.

Das HSTT ist ein Abenteuer, das man auf keinen Fall verpassen sollte!

Alle weiteren Informationen hier <https://www.lshev.de/index.php/hstt>

Schultheater der Länder – Bewerben bis 30. April 2025

Unter dem Motto schultheater.vielfalt findet der Bundeswettbewerb Schultheater der Länder 2025 vom 27. September bis zum 02. Oktober 2025 in Braunschweig und Wolfenbüttel statt. Besonders am Lernort Schule zeigt sich die Diversität unserer Gesellschaft. Gleichzeitig verschiebt sich der politische Diskurs weiter nach rechts; „schwul“ ist auf Schulhöfen nach wie vor ein akzeptiertes Schimpfwort und es kommt auch an den über 200 „Schulen ohne Rassismus“ immer wieder zu rassistischen Übergriffen.

Es wird höchste Zeit, die gesellschaftliche Vielfalt auf der Bühne zu feiern und sich gleichzeitig mit den gegenwärtigen politischen Herausforderungen zu konfrontieren.

Schultheater der Länder: <https://sdl2025.schul.theater/>

FLUX- neues Gastspielprogramm

Das aktuelle Gastspielprogramm mit allen Informationen und Planungshilfen finden Sie unter <https://kultur.bildung.hessen.de/fachberatung/schwalm-eder-waldeck-frankenberg/index.html> und auch unter www.flux-hessen.de/gastspiele.

Die Angebote reichen von Klasse 1. bis zur 12. Klasse. Videotrailer zu allen Inszenierungen finden Sie auf unserer Webseite unter: www.flux-hessen.de/gastspiele

Unsere Stücke sind aufgrund ihrer Themen und ästhetischen Mittel für verschiedene Altersgruppen geeignet. Orientieren Sie sich gern an unseren Empfehlungen oder lassen Sie sich im Gespräch beraten.

Kontakt: info@flux-hessen.de

Tel. 069 4699 4935, 0175 207 5533

www.flux-hessen.de

LSH-Frühjahrswerkstatt 2025: „Stückentwicklung“

Das Thema wurde sich von vielen gewünscht:

Vom 14.-16. März 2025 findet die LSH-Frühjahrswerkstatt zum Thema „Stückentwicklung – Methoden und Impulse“ in Weilburg statt.

Infos und Anmeldung findet man auf der Homepage des LSH.

<https://www.lshev.de/index.php/bildungsangebote/werkstaetten>

Dreiteilige Weiterbildung für Lehrerinnen und Lehrer sowie Pädagoginnen und Pädagogen - Mit jungen Menschen zeitgenössisches Theater sehen

Das Theater ist eine lebendige Kunstform, die sich immer in Bewegung befindet. Aber seine Aktualität und sein Formenreichtum wird im textorientierten schulischen Lehrplan nicht immer spürbar. So heißt es für Theaterbesuche häufig: Faust, Sandmann, Werther. Bekannte Stoffe, berechenbare Formen.

Diese Fortbildung will Lehrerinnen und Lehrer dazu befähigen, mit Schülerinnen und Schülern aktuelle Stücke zu besuchen und einen Zugang zur Gegenwarts-Kunstform Theater zu vermitteln.

Die drei Fortbildungstage bauen aufeinander auf, können aber auch einzeln wahrgenommen werden. Zum Besuch der Fortbildung gehört mindestens ein gemeinsamer Besuch in einer Theaterveranstaltung in zeitlicher Nähe zum Fortbildungstermin. Die Fortbildung findet in der „Jungen Theaterwerkstatt am Zoo“ im Frankfurter Zoogesellschaftshaus statt, einem neuen Theater für junges Publikum im ehemaligen Fritz-Rémond-Theater.

Sie setzt keine bis wenige Vorkenntnisse voraus und richtet sich vor allem an Lehrkräfte der Fächer Deutsch, Politik und Wirtschaft, Ethik, Kunst, und Darstellendes Spiel, ist aber grundsätzlich offen. Pro Fortbildungstag kostet die Fortbildung 30€ (10€ für Studierende und Auszubildende).

Anmelden unter <https://fb.junge-theaterwerkstatt.de/>

(Veranstaltung ist auch im Weiterbildungsverzeichnis der Hessischen Lehrkräfteakademie unter der Angebotsnummer 02413332).

ACHTUNG: Die Fortbildung baut auf einer gemeinsam besuchten Theaterveranstaltung auf. Der Stückbesuch ist Voraussetzung für die Teilnahme. Für März 2025 ist dies „Karlsson vom Dach“ des TheaterGrueneSosse.

Vorstellungen sind am **9.3.2025 um 15 Uhr / 10.3.2025 um 10 Uhr** in der Jungen Theaterwerkstatt am Zoo.

Theaterwettbewerb in französischer Sprache: Thema „Glück“

Sehr geehrte Französischlehrkräfte,

Es freut mich, Ihnen mitteilen zu können, dass die Anmeldungen für die dritte Ausgabe des Theaterwettbewerbs in französischer Sprache der hessischen Schulen geöffnet sind. Nach den Themen Sport (2023) und „Leben im Jahr 2050“ (2024) schlagen wir Ihnen vor, mit Ihren Schülerinnen und Schülern das Thema „Glück“ zu bearbeiten.

Anmeldungen sind bis zum 14. Februar über ein Online-Formular möglich, das unter der folgenden Adresse zugänglich ist: <https://www.institutfrancais.de/fr/form/concours-d-ecriture-et-d-express>.

Der Theaterwettbewerb ist in Partnerschaft mit dem Verein Bibliothèque Francophone - Au plaisir de lire organisiert. Ich bedanke mich auch bei dem Referat I.7 des HMKB (Kulturelle Bildung) für seine Unterstützung.

Im Anhang übersende ich Ihnen eine Präsentation, die alle Informationen zum Kalender, zu den betroffenen Klassen und zu den technischen Voraussetzungen des Wettbewerbs enthält.

Ich wünsche Ihnen Alles Gute zum neuen Jahr 2025. Ich stehe Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung (Kontakt: emmanuel.beaufils@institutfrancais.de). Bitte zögern Sie nicht, diese Nachricht an Ihre Kolleginnen und Kollegen weiterzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen, Emmanuel Beaufils

Weitere Informationen im Hessischen Amtsblatt 1/2025:

<https://hessisches-amtsblatt.de/flipbook/hessisches-amtsblatt-2024-dezember-copy/>

Theater für Alle!: Neue Schulen gesucht!

Zum kommenden Schuljahr werden wir fünf neue TfA-Schulen in das Programm aufnehmen. Wenn Sie interessierte Schulen kennen, können Sie diese gerne auf die Ausschreibung aufmerksam machen. Die Ausschreibung wird zusätzlich im Amtsblatt (März) erscheinen.

https://kultur.bildung.hessen.de/theater/block_1496417285_45.html



Schultheaterstudio Frankfurt: Spot-on-Kurse 24-25

Die Spot-on-Kurse stehen allen offen! Es sind keine Vorkenntnisse notwendig. Das Angebot wechselt von Jahr zu Jahr und kann neue Impulse für die Theaterarbeit, den Fachunterricht oder die Jugendarbeit geben. Spot-on-Kurse werden fest terminiert im Schultheater-Studio oder als Abrufangebot an Ihrer Einrichtung angeboten.

F1-25 / SPOT ON:

<https://schultheater.de/>

!!!NEU!!! GOOD PRACTICE AUS DEN SCHULEN

Neu in diesem Newsletter ist die Rubrik „Good Practice aus den Schulen“. Hier erhalten Sie die Möglichkeit, Ihre Kolleginnen und Kollegen an gelungenen Veranstaltungen und Projekten rund um die kulturelle Bildung an Ihren Schulen teilhaben zu lassen, sich Anregungen zu holen, aber auch Kulturtermine an Ihren Schulen mitzuteilen und sich zu vernetzen.

Fühlen Sie sich eingeladen, mir bevorstehende Termine mitzuteilen oder von bereits stattgefundenen kulturellen Projekten und Veranstaltungen zu berichten. Ich würde diese dann an dieser Stelle veröffentlichen.